VERÖFFENTLICHUNGEN

Zürcher Kunstgesellschaft, Jahresbericht 1957, 47 Seiten, 5 Tafeln.

Hans E. Mayenfisch, Neujahrsblatt 1958 der Zürcher Kunstgesellschaft (Würdigungen von René Wehrli, Gotthard Jedlicka, Ernst Morgenthaler, Werner Bär; 48 Seiten, 18 Abbildungen).

Der Erweiterungsbau des Zürcher Kunsthauses, herausgegeben von der Zürcher Kunstgesellschaft (H. Schiess: Daten zur Geschichte des Neubaues; Théo Finck: Der Bau; 21 Seiten, 16 Abbildungen, 5 Pläne).

Ausstellungskataloge 1958:

Zürcher Kunstgesellschaft, *Das graphische Kabinett, Der graphische Kreis, Graphica*, Helmhaus Zürich, 5. Februar bis 16. März 1958 (12 Seiten).

Kunsthaus Zürich, *Rome vue par Ingres*, Die italienischen Landschaften und Ansichten aus dem Musée Ingres in Montauban, Porträtzeichnungen von Ingres aus schweizerischem Privatbesitz, 5. März bis 13. April 1958 (Vorwort von R. Wehrli, Préface de Daniel Ternois, Einleitung und Bemerkungen zum Katalog von Hans Naef, 44 Seiten, 14 Tafeln).

Junge Zürcher Künstler, Helmhaus Zürich, Ausstellung veranstaltet von der Zürcher Kunstgesellschaft in Verbindung mit der Verwaltungsabteilung des Stadtpräsidenten, 16. April bis 31. Mai 1958 (Vorwort R. Wehrli, 14 Seiten).

Kunsthaus Zürich, *Sammlung Emil G. Bührle*, Festschrift zu Ehren von Emil G. Bührle zur Eröffnung des Kunsthaus-Neubaus und Katalog der Sammlung Emil G. Bührle, 7. Juni bis Ende September 1958 (Geleitworte von Bundesrat Philipp Etter, Regierungsrat E. Vaterlaus, Stadtpräsident Emil Landolt, Franz Meyer, René Wehrli; Würdigungen von Kurt Bauch, Carl J. Burckhardt, Leopold Reidemeister, Lionello Venturi; Emil G. Bührle: Vom Werden meiner Sammlung; Vorwort von Charlotte Bührle; Katalog der Antiken von Hans Jucker, Katalog der mittelalterlichen Bildwerke von Theodor Müller, Katalog der Bilder von Eduard Hüttinger; 263 Seiten, 20 Farbtafeln, 80 Abbildungen).

Kunsthaus Zürich, *Sammlung Emil G. Bührle* (Titelverzeichnis, 19 Seiten).

Zürcher Kunstgesellschaft, Helmhaus Zürich, *Die Frau als Künstlerin*, Werke aus vier Jahrhunderten, 2. Juli bis 31. August (Vorwort von Ursula Isler-Hungerbühler, 30 Seiten, 10 Abbildungen).